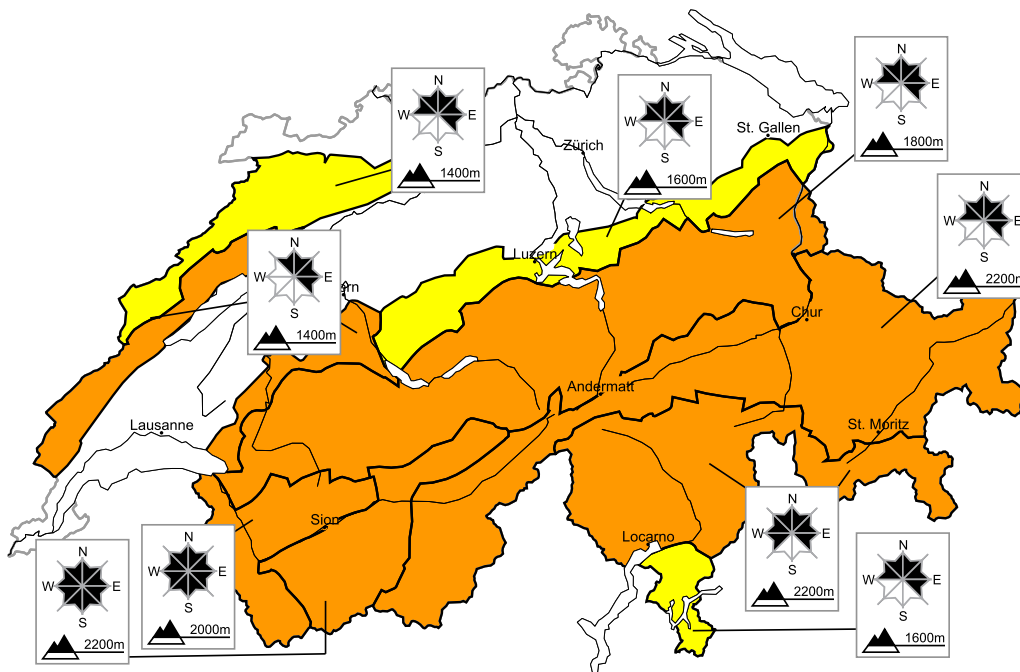


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebsschnee

Ausgabe: 29.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 29.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.12.2020, 08:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Neu- und Triebsschnee können verbreitet durch Personen ausgelöst werden.

Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Es sind spontane Lawinen möglich.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

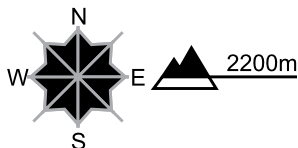
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstanden weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Zudem können Lawinen im Altschnee anbrechen und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m.

Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

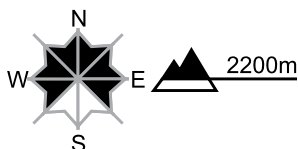
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee können durch Personen ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

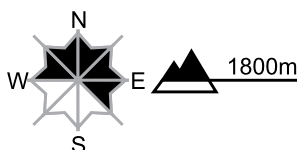
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

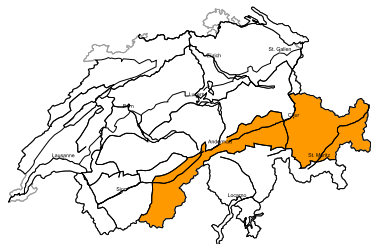


Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind teils übersneit und damit schwer zu erkennen. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee anbrechen und vereinzelt gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2000 m.

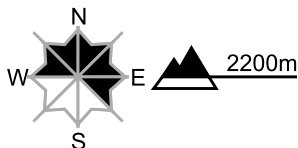
Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gebiet E Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

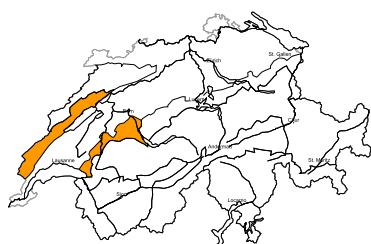
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

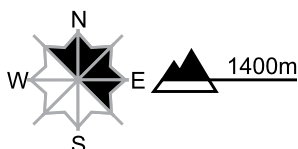
Die Tribschneeansammlungen der letzten drei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gebiet F Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

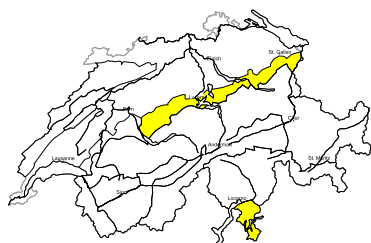
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

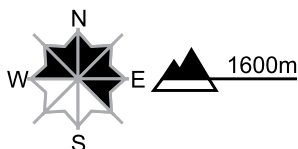
Der Neuschnee und insbesondere die vielen, teils grossen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Tribschneeansammlungen sollten besonders im sehr steilen Gelände umgangen werden. Für Touren und Schneeschuhwanderungen im Steilgelände sind die Verhältnisse teils ungünstig.

Gebiet G Mässig, Stufe 2



Tribschnee

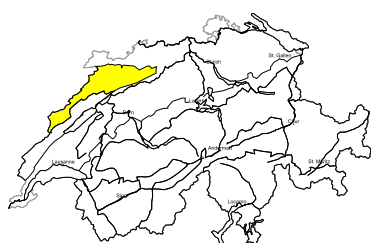
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

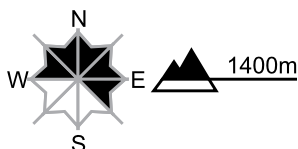
Besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind vorsichtig zu beurteilen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet H Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen besonders in Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.12.2020, 17:00

Schneedecke

Mit starkem bis stürmischem, in der Nacht zeitweise auch orkanartigem Südwestwind, sowie stürmischem Südföhn in den Föhngebieten am Alpennordhang, wurde viel lockerer Schnee der letzten Niederschlagsperiode und der Neuschnee vom Montag verfrachtet. Entsprechend ist die Schneeoberfläche und die Schneehöhenverteilung stark vom Wind geprägt. Besonders in den schneeärmeren Gebieten des westlichen und östlichen Alpennordhanges ist windexponiertes Gelände oft schneefrei gefegt. Die Auslösebereitschaft dieses Tribschnees war teilweise hoch und nimmt ab. Mit Neuschnee und Wind entstehen gebietsweise frische Tribschneeansammlungen.

Im Wallis, am Alpennordhang und in den nördlichen Teilen Graubündens sind an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 bis 2400 m tiefer in der Schneedecke verbreitet schwach verfestigte Altschneesichten vorhanden. Besonders im Wallis können Lawinen in diesen Schichten ausgelöst werden oder bis in diese Schichten hinunterreissen. In den schneereichen Gebieten des Alpensüdhangs ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Brüche tief in der Schneedecke sind dort kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Montag, 28.12.2020

Es war stark bewölkt mit Schneefall bis in tiefe Lagen vor allem im Westen und Süden. Im Nordosten blieb es meist trocken.

Neuschnee

Von Sonntag- bis Montagnachmittag:

- westlichstes Unterwallis, Conthey-Fully sowie im mittleren und südlichen Tessin, Moesano, Bergell und Berninagebiet: 20 bis 40 cm
- Jura, nördliches Tessin, übriges Engadin: 10 bis 20 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C

Wind

Südwest

- in der Nacht zum Montag im Norden stark bis stürmisch und stürmischer Föhn, sonst meist mässig bis stark
- am Vormittag deutlich nachlassend und am Nachmittag noch schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Dienstag, 29.12.2020

Es ist wechselnd bis stark bewölkt mit einigen Aufhellungen am zentralen und östlichen Alpennordhang und den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Schnee fällt im Westen und Süden bis in tiefe Lagen, im Osten ist es meist trocken.

Neuschnee

von Montag- bis Dienstagnachmittag:

- westlichstes Unterwallis an der Grenze zu Frankreich: 20 bis 30 cm
- Jura, Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, nördliches Wallis und übriges Unterwallis: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete: weniger als 10 cm, am östlichen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -7 °C

Wind

aus Südwest

- im Norden stark bis stürmisch, am Nachmittag etwas nachlassend, im Osten föhnig
- im Westen und Süden mässig bis stark

Tendenz bis Donnerstag, 31.12.2020

Mittwoch

Im Westen ist es stark, im Osten wechselnd bewölkt, im Süden zunehmend sonnig. Im Westen und Norden fällt etwas Schnee. Der Wind weht tagsüber schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Donnerstag

Zum Jahresende ist es im Westen veränderlich mit Schauern, im Osten und Süden noch teilweise sonnig. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.